



Schweizerischer Bankpersonalverband
Association suisse des employés de banque
Associazione svizzera degli impiegati di banca

Der SBPV ist entrüstet über den von der UBS angekündigten Stellenabbau

Der Schweiz. Bankpersonalverband SBPV ist entrüstet über die Aussage von CEO Marcel Rohner, wonach die UBS in den nächsten Monaten in der Schweiz weitere 600 – 800 Stellen streichen werde. Es wird von einem insbesondere mit Steuergeldern unterstützten Unternehmen erwartet, dass dieses eine nachhaltige Personalpolitik betreibt, die nicht dem Shareholdervalue unterworfen ist.

Der SBPV appelliert deshalb an die UBS-Verantwortlichen, bevor Stellenabbauentscheide getroffen werden, alle Massnahmen zu prüfen, um Kündigungen zu vermeiden. Dabei müssen vorerst die massiven Überstundensaldi aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgebaut werden.

Die UBS darf nicht vergessen, dass ihre Angestellten massgebend dazu beitragen das Image der UBS zu verbessern. Dazu braucht sie jedoch eine motivierte Belegschaft die nicht unter ständigem Stress arbeiten muss. So können bisherige Kunden gehalten und neue gewonnen werden. Zudem trägt eine nachvollziehbare Personalpolitik mehr zur guten Reputation der UBS bei als eine teure Werbekampagne.

Schweizerischer Bankpersonalverband

Für weitere Informationen: Denise Chervet, Zentralsekretärin

T 0848 000 885

N 079 40 892 40

Bern, 10. Februar 2009